

MELAP PLUS Kriterienkatalog:



Mehrgenerationenwohnen

Das Zusammenleben von Jung und ältere Menschen, barrierefrei für die ältere Generation, kindgerecht für die junge Generation, wechselseitige Hilfestellung im Alltag wie Kinderbetreuung oder Haushaltsunterstützung. Kennzeichen von Mehrgenerationenwohnen sind gemeinschaftliche Nutzung von Frei- und Gemeinschaftsflächen.



Kinderfreundliches Wohnen und Wohnumfeld

Zonierung zur Straße

z.B. unterschiedlich strukturierte Teilräume, öffentlich, halböffentlich, Überdachte Spielmöglichkeiten, Bereiche für spontane Kommunikationsmöglichkeit, Hofbaum

Garten und Übergang zur Landschaft

z.B. Nachbarschaft ohne Grenzen, offener Übergang zur Landschaft, Bepflanzung mit heimischen und essbaren Beeren, Obstbäumen, Haselnusssträuchern, Nutzgarten, Naturmaterialien

Anbindung des Gartens an das informelle Wegenetz z.B. alte Mistwege

kinderfreundliche Gebäude

gleich große Zimmer, austauschbare Nutzung, eigener Zugang vom Jugendzimmer, zweites Bad/WC

Schalltrennung Eltern - Kinder

„Wohnküche“, Gemeinschaftsraum mit Zugang zum Garten, Spielmöglichkeit bei den Erwachsenen, offene Treppe, kommunikativer Grundriss, niedrige Fenster, Türgriffe ...

Aufenthaltsbereich vor der Haustüre, Windfang/Schmutzschleuse/Schlechtwetter Spielplatz,

Teilbarkeit nach Lebenszyklen, Rückzugsmöglichkeiten



CO2 neutrale Energieversorgung

Innovative Ansätze für den ländlichen Raum, z.B. Verwertung von Reste aus der landwirtschaftlichen Produktion, Nahwärme aus Regenerativen Energien, Speicherung von Energie, Vermeidung von energieintensiven Produkten

Besondere Leistungen für das Ortsbild

Fassadengestaltung

Erhalt Ortsbild prägender Fassaden, neue Interpretation traditioneller Fassadengestaltung, regionale Materialien, Proportionen, Symmetrien als grundlegende Gestaltungselemente, Detailausbildung: Türen, Fenster, Klapppläden, Schiebeläden, Jalousien, Rankgerüst, Trauf- und Ortgangausbildung, Gestaltung von regenerativer Energiegewinnung und Wärmedämmung

Straßenraum

massstabsgerechte Baukörper, Gebäudestellung, Raumgliederung in öffentlich, halböffentlich, privat, Zufahrt, Hofgestaltung und Schwellenbereich, Oberflächen und Farben mit der Nachbarschaft abgestimmt, Gestaltung wichtiger aber vernachlässigter Gebäude

Gestaltung von Freiflächen

Einhaltung der Vorgaben der Ortsplanung z.B. Pflanzung markanter Hofbäume, Funktionsgliederung in öffentlich, halböffentlich, privat; Mitgestaltung öffentlicher Flächen, regionale Materialien, einheimische Gehölze, regionales Saatgut, Gestaltung wichtiger aber vernachlässigter Freiflächen



Kostengünstige Lösung des altengerechten Wohnens

Modelle zum Umbau eines typischen Michelbacher Wohnhauses zum altersgerechten Wohnen

Einzelmaßnahmen unter dem Aspekt kostengünstige Lösungen

Wege zu den Gebäuden, Stellplatz, Gebäude- / Wohnungszugang, Aufzug, Hebebühne, Treppenanlagen, Rampen, Flure, Wohn- und Schlafräume, Küche, Sanitärräume, -objekte, Erschließung Freisitze, Fenster, Türen, Bedienelemente, Sicherheitssysteme, Gemeinschaftsräume

